

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 35.

Montag den 4. Februar.

1850.

Landtag.

Dreihundzwanzigste öffentliche Sitzung der I. Kammer
am 2. Februar.

Aus den zahlreichen Registrandeneingängen ist als Antwort auf die Landtagschrift vom 10. Januar, die Amnestiefrage betreffend, ein königl. Decret zu erwähnen, in welchem die Staatsregierung rückhaltlos bei den Kaiserereignissen Compromittirten sich zwar, nach erfolgter gutachtlicher Auslassung des Justizministeriums, für eine Abolition auf dem Wege der Begnadigung nach Maßgabe gewisser Classen der Angeklagten, nicht aber für eine die Untersuchung ausschließende allgemeine Amnestie erklären zu können glaubt. Anlangend das Decret, die Aufhebung einiger noch bestehenden Bannrechte betreffend, wird endlich, nachdem die erste Kammer den in der jenseitigen Kammer beschlossenen Abänderungen und Zusätzen beigetreten war, die darauf bezügliche Landtagschrift genehmigt. Der bei weitem wichtigste Beratungsgegenstand der heutigen Sitzung war der Bericht des 3. Ausschusses über das königl. Decret, den Domainenfonds, ingleichen die rückföhrlich des Staatsguts stattgefundenen und ferner beabsichtigten Veränderungen betr. Die erfreulichste Uebereinstimmung der Kammer und der Staatsregierung gab sich bei diesem Beratungsgegenstand zu erkennen. In Bezug auf zwei Anträge des letzten ordentlichen Landtags hatte der Ausschuss der Kammer vorgeschlagen: „die Erledigung der ständischen Anträge wegen der aus dem Domainenfonds entnommen gewesenen Kaufgelder für das Hessische Haus in Dresden (86,000 Thaler) und das Posthaltergrundstück zu Gruna (5000 Thaler) anzuerkennen.“ Die Kammer trat diesem Antrage ohne Debatte einstimmig bei. Was alsdann die Grundstücksveräußerungen und Ablösungen von Berechtigungen anlangt, so waren diese als Einnahmeheträge für den Domainenfonds im Belaufe von 854,605 fl 29 gr 7 a , wovon am Ende des Jahres 1847 nur noch 1327 fl 15 gr 8 a aufbewahrt geblieben waren, in Ansatz gebracht worden. Die Erwerbungen und durch Ablösung erlangten Befreiungen des Staatsgutes waren als Ausgaben mit 619,641 fl 12 gr 8 a berechnet worden, so daß ultimo December 1847 der gesammte Bestand des Domainenfonds mit Einrechnung der beziehentlich eingegangenen und ausgezahlten Activ- und Passivreste die Summe von 883,738 fl 16 gr 8 a erreichte, welche sich im Laufe des Jahres 1848 wesentlich nicht verändert hatte, indem ultimo December 1848 der Domainenfonds einen Bestand von 875,680 fl 5 gr zeigte. Der hierauf bezügliche Ausschussantrag ging dahin: „sich mit den in den Jahren 1845—47 vorgenommenen Veränderungen am Staatsgute einverstanden zu erklären und denselben die Genehmigung zu ertheilen, was auch einstimmig geschah. Der Abg. Müller aus Pomitz stellte aber im Laufe der darüber geföhrten kurzen Debatte den Antrag, die Staatsregierung zu ersuchen, den Kammern einen Gesetzentwurf zu Ausführung des §. 20 der Grundrechte schleunigst vorzulegen und unerwartet dieses Gesetzentwurfs den Lehnhof anzuweisen, keine Modificationskosten mehr aufzuerlegen. Der Antrag wurde dem zweiten Ausschuss zur Begutachtung überwiesen. Staatsminister Behr und Präsident Görtz gaben hierauf, durch eine Anfrage des Abgeordneten Garten dazu veranlaßt, ausführliche Auskunft über die seiner Zeit vielfach besprochene Kaufangelegenheit des Brambacher Forstes und weshalb die schon ziemlich weit vorgeschrittenen Kaufunterhandlungen wieder rückgängig geworden seien. Der dritte Theil des hier in Rede stehenden königl. Decrets betraf die für die nächste Zeit beabsichtigten weiteren Veräußerungen von Domänen und zwar die der Kammergüter Hohn-

stein, Fürstenhof mit Großschirma, Briesenburg und eventuell des Kammergutes Rennersdorf. Unter vollständiger Anerkennung der von der Staatsregierung dabei aufgestellten Grundzüge hatte der Ausschuss beantragt, die verfassungsmäßige Einwilligung zu diesen beabsichtigten Veräußerungen des Staatsguts zu geben; zugleich aber auch anderweit vorgeschlagen: „die Kammer wolle in die Landtagschrift die Erklärung aufnehmen, wie die Volksvertretung die successive Veräußerung der Domänengrundstücke im engern Sinne und dagegen den Ankauf geeigneter Forstgrundstücke und Kohlenfelder für das Vortheilhafteste im Interesse des Staatsguts halte, und damit den Antrag an die Staatsregierung verbinden: dem nächsten Landtage ein Verzeichniß derjenigen Domänengrundstücke vorlegen zu wollen, deren Beibehaltung für die Zukunft erforderlich erscheine.“ Alle diese Anträge, so wie schließlich das ganze Decret wurden, wie die vorhergehenden, ebenfalls einstimmig angenommen. Den Rest der Sitzung füllten Vorträge des Beschwerte- und Petitionsausschusses aus.

Kartoffelbau durch Arme.

Im Tageblatt vom 5. Juni 1849 (Nr. 156) ward eine ausführliche Mittheilung gegeben über diese in Berlin seit einer Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge bestehende Einrichtung. Die Sache ist bei uns bis jetzt unbeachtet geblieben; vielleicht hat eine nochmalige Mittheilung darüber besseren Erfolg. Wegen des näheren Details der Berliner Einrichtung ist auf die eben angezogene Nummer des vorjährigen Tageblatts zu verweisen. Ein Bericht der Berliner Armendirection über diesen Kartoffelbau während des Sommers 1848 sagt darüber Folgendes:

„Ueber den moralischen Nutzen des Kartoffelbaues durch Arme, so wie über den materiellen Vortheil, welcher für die Theilnehmer desselben entsteht, haben wir uns bereits in frühern Jahresberichten ausgesprochen. Beides wird den geehrten Lesern, welche sich für dieses wohlthätige Unternehmen interessieren, hinreichend bekannt sein, und wir schreiten daher gleich zu der Darstellung der Resultate des letztjährigen Betriebes, mit dem Bemerkem, daß die Pflanzler, den Werth der ihnen erwiesenen Wohlthat erkennend, sich den zur Erzielung einer guten Ernte und zur Aufrechthaltung der Ordnung nothwendigen Bestimmungen im Allgemeinen willig gefügt und nur Wenige sich renitent gezeigt haben und deshalb im nächsten Jahre nicht berücksichtigt werden können.

Auf unsern Antrag und in Erwägung des herrschenden Nothstandes hatten die Communalbehörden es genehmigt, daß statt der im vorigen Jahre gepachteten 72 Morgen in diesem Jahre 18 Morgen mehr, also 90 Morgen in Pacht genommen werden konnten, und außerdem wurde uns noch von denselben ein disponibles Ackerstück von $\frac{3}{5}$ Morgen überwiesen, wodurch wir in den Stand gesetzt wurden, nach Abzug der 3 Aufscher-Parzellen 572 armen Familien jeder $\frac{1}{6}$ Morgen Land zur Bebauung überweisen zu können. Auch der schon seit diesen Jahren den Kartoffelbau durch Arme fördernde Wohlthäter hatte uns in diesem Jahre wieder 24 Parzellen (4 Morgen) vor den östlichen Thoren belegenes Land, so wie 29 Parzellen beim Tempelhof, außer dem von ihm selbst vertheilt, zur Disposition gestellt und uns die Auswahl der Theilnehmer überlassen. Der Ernteertrag ist, wenn auch nicht so günstig als in frühern Jahren, doch günstiger als im vor. Jahre (1847) ausgefallen. Im Ganzen betrug der Durchschnittsertrag auf die Parcellen des von uns gepachteten Landes 18 Scheffel 9 Mehen, während im vorigen Jahre nur 17 Scheffel 4 Mehen auf die Parcellen kamen. Je nachdem der Acker mehr oder weniger günstig ge-

legen, oder mehr oder weniger Sorgfalt bei der Bearbeitung verwendet worden, haben einzelne Parcellanten vor dem Rosenthaler bis zu 25 Scheffel und vor den östlichen Thoren bis zu 29 Scheffel geerntet, dagegen hat das Minimum auf den beiden Ackerflächen resp. 14 und 6 Scheffel betragen. Wird der Scheffel Kartoffeln nach dem im October (1848) bestandenen Preise von 16 Ngr. berechnet, so hat eine jede Familie nach Abzug ihres Beitrags von 2 1/2 Thlr. durchschnittlich einen Reingewinn von 7 Thlr. 12 Ngr., der sich aber bedeutend höher stellen würde, wenn man den beim Einkauf in kleinen Quantitäten wirklich zu zahlenden Preis zur Grundlage nehmen wollte.

An Kosten dieses Unternehmens sind entstanden:

1) Pacht für 90 Morgen gedüngten Landes à 15 Thlr.	1350 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
2) für 44 Wispel 12 Schfl. Saatkartoffeln à resp. 20, 19, 18 1/2 Thlr. (im Vorjahr war der Preis 30 Thlr.)	837	= 22	= 3
3) Remuneration den Aufsehern	155	= 21	= 3
4) Wächterlohn für 5 Wächter	151	= 6	= 6
5) Vermessungskosten	22	= 2	= 3
6) für 2 neuangeschaffte Wächterhütten	50	= 6	= 6
7) Nebenkosten überhaupt	90	= 27	= —
Summa	2657 Thlr.	25 Sgr.	9 Pf.

Hierauf sind an Beiträgen der Theilnehmer eingegangen 1417 = 2 = 6 =

Die Armendirection mußte also zuschießen 1240 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.

Der für jede Parcellle erforderlich gewesene Zuschuß beträgt . 1847: 2 = 28 = 9 =
1848: 2 = 5 = 1 =

Die Berliner Armendirection hat also für jede der 572 armen Familien aus ihrer Armencaße ein Almosen von 2 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf. gezahlt und durch die zweckmäßige Art dieser Almosenvertheilung hat die Gabe, als sie in die Hände der Armen kam, sich bis zu einem Werthe von mindestens 7 Thlr. 12 Ngr. gesteigert. So soll man die Armen unterstützen!
E. S.

Die Verpflegungskosten erkrankter Dienstboten betr. Erwiederung.

Der Einsender des wohlgemeinten Vorschlags der Erleichterung der Surkosten bei Krankheitsfällen dienstthuender Personen hat in seinem Aufsatze nichts gegen den ärztlichen Beistand und Abwartung der Kranken im Hospitale einzuwenden gehabt, sondern es wurde nur im Allgemeinen des Drückenden einer solchen Ausgabe für davon Betroffene erwähnt, die durch den gemachten Vorschlag in Nr. 31 d. Bl. einer leichten Abänderung unterworfen werden könnten.

Selbst bei der Entrichtung von 1 1/2 Thaler für die ganze Woche ist es keinem Zweifel unterworfen, daß bei anhaltenden Krankheitsfällen diese Ausgabe für viele der betreffenden Herrschaften eine drückende Last werden kann, und es würde sich demnach gewiß keiner der hiesigen Bürger und Einwohner ausschließen, einen Thaler pro Jahr zu einem solchen Zwecke zu entrichten, wo leicht Fälle eintreten können, daß Krankheiten, Monate lang dauernd, eine drückendere Entrichtung veranlassen dürften. Einsender dieses kennt die genaue Zahl der hiesigen Bürger und Einwohner nicht — aber es ist anzunehmen, daß eine nicht unbedeutende Summe zu erzielen wäre, wodurch die Abwartung und Krankheitspflege im Hospital keiner Schwächerung unterworfen wäre, vielmehr aber durch die Beiträge im Allgemeinen hinlänglich gedeckt würde. Ein hiesiger Bürger.

Miscellen.

Wie wunderbar und wunderbar sich zum Theil die Sprache gestaltet, zeigt sich ganz besonders in Amerika. Dem Europäer ist es kaum möglich, alle die entsetzlich langen

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berlin, 2. Februar. Getreide: Weizen nach Qualität 52—56 Roggen loco 27—28 1/2, pr. Frühjahr 82 Pfd. 26 3/4 u. 27 bez., Mai-Juni 27 1/2 Br., 27 1/4 G. Hafer loco nach Qual. 17—18, pr. Frühjahr 50 Pfd. 16 1/4—16. Gerste loco große 22—24, kleine 19—21. Mühl loco 13 1/2—7 1/2 Br., 1/12 bez., 1/2 G., pr. Febr. 13 1/2 Br., 1/12 bez., 1/3 G., Febr. März 13 1/2—1/3 bez., 13 1/3 Br., 13 1/4—7/24 G., März-April 13 1/2 bez., 13 1/3 Br., 1/12 G. Spiritus loco ohne Faß 13 1/4 bez., mit Faß pr. Jan. 14 Br., 13 1/4 G.

Wörter der Mexikaner auszusprechen, und noch schwieriger ist es, mit den südlichen Ureinwohnern im Innern deshalb zu verkehren. Als Condamine vor etwa hundert Jahren zu den Yameos kam, die an einem Nebenflusse des Amazonasstromes wohnten, so hatten sie viele Wörter, die man kaum mit 9—10 Sylben hätte ausdrücken können und bei ihnen nur 3—4 hören lassen, ohne daß aber kaum ein Selbstlauter zu bemerken war. Um Drei zu bezeichnen, hatten sie so ein neun sylbiges Wort vonnöthen: poettarrarorincuroas. Zum Glück konnten sie nur bis drei zählen. Was drüber war, war ihnen vom Uebel. Und nun ihre Art zu sprechen. „Alles“, indem sie mehr in sich hinein sprachen, „en retirant leur inspiration“, sagt Condamine*). Ähnliche Beispiele von andern Völkern Südamerikas würden sich in Menge vorfinden. So konnten die Abironen, ein Volk am Paraguaystrom, das Wort Zwanzig nur mit Lanamrihigem cat Grocharhaka anamichirihogem, d. h. „die Finger und Zehen von beiden Händen und Füßen“ ausdrücken, denn Alles, was über Eins, Zwei und Drei ging, ging auch direct auszudrücken über ihren Horizont und mußte umschrieben oder ganz im Allgemeinen bezeichnet werden. Wie ein Missionär mit dergleichen wilden Gurgellauten hat zurecht kommen können, ist unbegreiflich, wenn diese rohen Naturkinder mehr hätten lernen sollen als ein Kreuz zu machen und niederzuknieen, sobald das Glöckchen tönt. Darüber hinaus geht es bei Vielen nicht, die unter der Glocke stehen (baxo la campana) und doch jedem Unterrichte, jeder Belehrung fremd bleiben. (v. Humboldts Ansicht. d. Natur. I. S. 329.)

*) Voyage de la Rivière des Amazones, pag. 67. Paris, 1745.

Lord Dorset hatte große Gesellschaft von lauter — Schöngelstern. „Wer wird den besten Einfall haben?“ rief man nach einiger Zeit. Es wurde eine Wette darüber eingegangen und der Dichter Dryden sollte darüber entscheiden. Jeder schrieb emsig seine Gedanken nieder. Und wer gewann? Dorset. Was hatte er geschrieben? Einen Wechsel von 500 Pfund auf die Ordre von Dryden gestellt, der immer in Geldverlegenheit war und jetzt so unvermuthet zu einem Schätze kam.

Witterungs - Beobachtungen

vom 27. Januar bis 2. Februar 1850.
(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Paris Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
27.	Morgens 8	27. 11, 8	— 9	NW.	heiter, Wind.
	Nachmittags 2	28. 3, 2	— 6, 6	NW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 4, 6	— 9	NW.	gestirnt.
28.	Morgens 8	— 3, 7	— 8, 8	S.	leicht bed. Himmel.
	Nachmittags 2	— 1	— 5	S.	bewölkt, Wind.
	Abends 10	27. 9, 5	— 4	SW.	Schneegestöber.
29.	Morgens 8	— 6, 7	+ 1, 8	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7, 4	+ 3	WSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10, 1	— 0	WNW.	Wolken.
30.	Morgens 8	— 11	— 1, 8	NNW.	Wolken.
	Nachmittags 2	28. 0, 9	— 3, 5	N.	gewölkt.
	Abends 10	— 3	— 8, 4	N.	matt gestirnt.
31.	Morgens 8	— 3	— 7	NW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 2, 4	— 1, 8	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 2, 4	— 5, 6	NW.	gestirnt.
Febr. 1.	Morgens 8	28. —	— 4, 8	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	27. 10, 4	— 2	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 6, 5	+ 2	SW.	Regen, Wind.
2.	Morgens 8	— 6, 5	+ 3, 3	WNW.	gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 8, 4	+ 4, 8	WSW.	dicht bewölkt.
	Abends 10	— 8, 4	+ 4	WSW.	Regen, windig.

Paris den 31. Januar.

5 1/2 Rente baar 95. 60.
pr. Ultimo 95. 50.
3 1/2 „ „ 58. 5.
pr. Ultimo 58. 15.
Nordbahn 470. — Bankactien 2377.

London den 31. Januar.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 96 1/4—1/2.

Berliner Börse, am 2. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	103
Berg-Märkische —	46	45	Nordb. Fried. Wlh. 4 1/2	—	—
d° Priorit. 5	—	100 1/2	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	94 1/4	93 1/4	Oberschles. A. 3 1/2	107 1/2	106 1/2
d° Prior.-Actien 4	—	95 1/2	d° Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	80	Oberschles. B. 3 1/2	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	100 1/2	Potsdam-Magd. —	—	—
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	98	d° Oblig. A. u. B. 4	—	—
Berlin-Stettin —	108	—	d° Prior.-Oblig. 5	—	—
d° Priorität. —	105 1/4	104 1/4	Rheinische	—	48
Breslau-Freib. 4	—	—	d° Priorität. 4	77 1/2	76 1/2
d° Prior. 4	—	—	d° Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Coln.-Minden 3 1/2	96 3/4	95 3/4	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	100 3/4	Stargard-Posen 3 1/2	86	85
Craau-Oberschl. 4	75 1/4	74 1/4	Thüringische —	88 3/4	—
d° Prior. 4	—	—	d° Priorit. 4 1/2	99 1/4	—
Düsseld.-Elberf. —	79 3/4	—	Wilh.-Bahn 4	—	—
d° Priorität. 4	—	—	d° Priorit. 5	—	—
Kiel-Altona 4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4	64 1/2	63 1/2			
Mail.-Venedig 4	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	84 1/2	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 4	—	95 3/4	Freiw. Anleihe 5	—	107
d° d° 5	—	104	Bank-Antheile	—	95
			Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 1/2	89 3/4	88 7/8

Die Festigkeit der Course behauptete sich im Allgemeinen, nur Nordbahn wurde etwas billiger gemacht. Fonds sind zu Capitalien-Anlagen gesucht. Wechsel ohne Veränderung.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Postzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach
 Wien 5 1/4 Uhr früh.

" " Löbau nach Zittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags,
 7 1/4 U. Abends.

" " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.

Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.

Berlin über Cöthen: 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.

Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.

Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U.
 Abends bis Cöthen.

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach
 Wittenberg 7 1/2 U. Abends.

" " Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 6 1/4 U. Abends bis Erfurt.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 1/4 Uhr Vorm.

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4 1/2 Uhr Nachm.

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover, Harburg, Bremen, Cöln 2 1/4 U.
 Morgens.

" " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg.,
 10 1/4 U. Vorm., 5 1/4 U. Nachm.

" " nach Wittenberge und Hamburg 6 1/2 U.
 früh, nach Wittenberge 5 1/2 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Neue Zeitungshalle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesehkunde (Adv. Helfer).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Theater. (83. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Male:

Die Hochzeitsreise,

Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium, Herr von Dhegraven.
 Antonie, seine Frau, Fräul. Schäfer.
 Edmund, sein Kamulus, Frau Günther-Bachm.
 Hahnenspern, Stiefelpuzer, Herr Ballmann.
 Guste, Kammerjungfer, Fräul. Rübiger.

Hierauf:

Das Versprechen hinterm Heerd,

eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen
 von Alexander Baumann.

Personen:

Nicht Quantner, Wirth in der Abtenau, Herr Post.
 Loisl, sein Sohn, Julius.
 Mandl, Almerin, im Dienst bei Quantner, Frau Günther-Bachmann.
 Freiherr von Strizow, Herr Meirner.

Nach dem ersten Stücke:

Pas de deux, getanz von Fräul. Rosenthal und Herrn Ballettmeister
 Hoffmann.

Zum Schluß:

Neuer Masurka, getanz von denselben.

Dienstag den 5. Februar zum dritten Male: **Heinrich der
 Vierte von Frankreich**, historische Tragödie in 5 Acten
 von Georg Koberle.

Bekanntmachung.

Aus einer auf der Ritterstraße allhier gelegenen Privatwohnung
 ist am Abend des 30. vorigen Monats
 ein Frauenmantel, von schwarz, roth und weiß carrirtem
 Zeuge gefertigt, an dem Krage mit gleichfarbigen Fran-
 sen besetzt und mit grünem Körper gefüttert,
 entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes auf die Verübung
 des Diebstahles oder die Entdeckung des Diebes bezüglichen Um-
 standes. Leipzig, den 2. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer auf der Gerbergasse hier gelegenen Privatwohnung
 ist am Abende des 22. vorigen Monats
 eine Fußdecke von blau, schwarz und gelb gefärbtem
 Filz, 2 1/2 Elle breit und 6 bis 7 Ellen lang,
 entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes Umstandes, welcher
 zur Wiedererlangung der Decke oder zur Ermittlung des Diebes
 führen kann. Leipzig den 2. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Polzauction.

Im diesjährigen Gehau des Rittergutes Lauer sollen Mittwoch
 den 6. Februar 1850 von Vormittags 10 Uhr an 270 Abraum-
 haufen und Freitag den 8. d. M. circa 100 eichene und aspene
 Scheitklaftern unter den vor der Auction bekannt zu machenden
 Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Willmer, Förster.

Holzauction.

Mittwoch den 13. Februar früh von Neun Uhr an soll auf dem diesjährigen Gehau des Rittergutes Groß-Zschocher eine Partie Abraumhaufen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Zacharias, Förster.

Subhastationspatent.

Auf Requisition des Königlich Preussischen Kreisgerichts zu Merseburg soll das den Scharf'schen Eheleuten zu Keuschberg zugehörige, allhier zu Groß-Dölzig unter Nr. 46 des Brandkatasters gelegene, von den hiesigen Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 200 Thaler gewürderte Hausgrundstück

den 5. April 1850

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen von uns versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages spätestens vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr mit der Proclamation werde verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben, sind aus der im Sanderschen Schenkgut allhier ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Groß-Dölzig den 18. Januar 1850.

Herrl. Stockmann'sche Gerichte allda.
Dr. Schmidt, G.B.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das dem Töpfermeister Karl Eduard Däberitz zugehörige, sub Nr. 43 G. des Brandkatasters allhier gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden auf 1000 Thaler von den Ortsgerichtspersonen gewürdert worden ist,

den 17. April 1850

an hiesiger Patrimonialgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten, sind aus dem im hiesigen Gasthose ausgehängten Patente zu ersehen.

Lüßchena den 30. Januar 1850.

Das Patrimonialgericht daselbst.
Otto Günther, Ger.-Dir.

Bei H. Fritzsche in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Physikalischer Beitrag zur Chemie von Karl Thines-Csetneky. gr. 8. brosch. Mit einer Uebersichtstafel. Preis 18 Ngr.

Diese Schrift von wesentlich practischer Tendenz umfaßt in bündiger Darstellung zwei Hauptgegenstände der allgemeinen Physik in ihrem Verhältnisse zur Chemie.

1. Den aus der Mechanik des Himmels in das Gesamtgebiet der Physik aufgenommenen Ausdruck der Körpermasse als gleichbedeutend mit Stoffmenge. —
2. Die Grenzen der Zusammendrückbarkeit oder möglichen Verdichtung physischer Substanzen.

1850.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist in diesem Jahre das 1. und 2. Stück erschienen und wird die Pränumeration mit 1 Thlr. angenommen bei

Friedrich Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon in Fabriklager von Leop. Chr. Weßlar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Zur Theilnahme am Privatunterricht suchen Aeltern für ein Mädchen von 6½ Jahren 1 oder 2 Kinder in passendem Alter. Näheres in der Buchhandlung von

L. D. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Montag den 11. Februar

Ziehung 3. Classe 37. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 empfiehlt sich bestens

Wilhelm Gidy,

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Die Agentur Dresdner Druckerei, Wollen- und Seidenfärberei

von H. A. Lüderitz,

(Magazin) Petersstraße Nr. 28 in Leipzig, empfiehlt sich zur promptesten Besorgung aller Druck- und Farberkleiderstoffe in den neuesten Dessins und zu den billigsten Preisen. Die Annahme der Sachen, so wie Vorlegung von Mustern geschieht in ihrem Geschäftslocale.

Ausverkauf.

Um mein

Masken-Lager

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten zu räumen, verkaufe ich dieselben unter dem Fabrikpreis.

Worig Richter im Barfußgäßchen.

Meine directe Verbindung mit einer Fabrik in England gestattet mir jetzt

Stahlfedern

zu noch viel billigeren Preisen als früher zu verkaufen. Die Correspondenzfeder kostet jetzt nur 12 Ngr., zweite Qualität 10 Ngr. das Gros; was früher 18 Ngr. kostete, gebe ich jetzt zu 14 Ngr., die so berühmte Schwanenfeder 18 Ngr., die California-Feder (Gold) 1 Thlr. 20 Ngr. Alle übrigen Sorten, von 3 Ngr. das Gros an, im Verhältniß stets viel billiger als sonst.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

Füll, Crepp und Tarlatan in allen Farben die Elle von 3 Ngr. an bei

A. G. Elze's Wwe.,
Theaterplatz Nr. 7, 3 kleine Treppen.

Sterbekleider

männlicher und weiblicher Personen sind fortwährend zu haben zu den billigsten Preisen, 3½ Elle lang 1 Thlr. 10 alte Gr., 3 Ellen lang 1 Thlr. 4 alte Gr., 2 Ellen lang 20 alte Gr., 1½ Elle lang 17 alte Gr., bei Geschwister Kühn, Glockenstraße Nr. 7 in Schafraneck's Hause linker Flügel 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Divan, 2 Bureau, 1 Sopha, 1 Kleidersecretair, 1 Commode, Rohrstühle, 2 Kleiderschränke, Tische, 1 Waschtisch.

Schönschlagende Kanarienhähne sind billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind drei ganz fette Schweine. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 14b im Bäckerhause rechts zu erfragen.

Hyacinthen,

Narcissen, Tulpen in schönster Auswahl empfiehlt

F. Wösch, Kunstgärtner, am Frankfurter Thor.

Eduard Sachsenröder

empfehlen sein Lager bester böhmischer Patent-Braunkohlen, Zwickauer und Dresdner Steinkohlen und Coaks. Außer in meiner Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe, Eingang Bahnhofgäßchen, können Bestellungen in den angebrachten Zettellisten bei

Herrn **Beronelli**, Hainstraße Nr. 16,
G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 16,
 Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke Nr. 8, und
 Klostergasse, alte Post, niedergelegt werden.

Echte Bremer Cigarren Nr. 13, alt und gut gelagert, das Tausend 8 Thlr., 250 Stück 2 Thlr., 100 Stück 25 Ngr. und 8 St. für 2 1/2 Ngr. empfiehlt das Commissionslager v. **O. S. Angener & Co.** aus Bremen, Hainstr. im Stern.



Düsseldorfer Senf, Englisches Senfmehl

der vorzüglichsten Qualität, in Gläsern zu 6 Ngr., empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Morgen trifft wieder eine Sendung
Braunschweiger Würste
 vom Hoflieferant Schrader bei mir ein.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Frische bayerische Schmelzbutter

in Käben und im Einzelnen bei
Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Ich bin beauftragt, für einen Geschäftsfreund zu mieten ein Gewölbe in lebhafter Lage der innern Stadt bis zu 150 Thlr. Zins und für einen zweiten zu kaufen ein Haus, wozu eine Anzahlung bis zu 2000 Thlr. genügt. Anträgen sehe entgegen.
F. Metlau, Neumarkt Nr. 8.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Drehbank in gutem Stande mittler Größe kleine Windmühlengasse Nr. 5.

Eine Schnellwaage
 wird billig zu kaufen gesucht. Offerten bittet man in der Buchhandlung von **Herm. Frißche** (Reichsstraße, Amtmanns Hof) zu melden.

Eine alte englische Wanduhr in Gewicht, acht Tage gehend, Stunden schlagend und mit Wecker, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anzeigen sind abzugeben bei **Hrn. Castellan Ernst** im Gewandhaus.

Dominos, Fledermäuse und Kutten,

worunter mehrere ganz neue, verkauft und verleiht
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Dominos verleiht F. Pfefferkorn,

Augustusplatz Nr. 2.

Zu verleihen sind neue Pilger, Dominos, Fledermäuse und Charakteranzüge große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu Maskenbällen
 sind 2 neue Anzüge, so wie Hüthen und Aufsätze billig zu verleihen Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Maskenanzüge für Damen werden von 10 Ngr. an verliehen Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Elegante **Dominos** für Herren und Damen werden verliehen bei **J. A. Starke**, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Ganz neue **Maskenanzüge, Fledermäuse** für Damen sind ganz billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Elegante **Dominos und Fledermäuse** sind billig zu verleihen Brühl Nr. 16 bei **H. Böttner**.

Empfehlung. Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Burgstraße Nr. 10 im Quergebäude.

Einquartierung wird billig übernommen Burgstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Pensionsanerbieten. Ein Geistlicher auf dem Lande, in angenehmer und gesunder Gegend und in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn, der mit Hilfe eines wissenschaftlich gebildeten Hauslehrers schon seit längerer Zeit Kinder gebildeter Familien zugleich mit seinen eigenen unterrichtet und erzogen hat, ist durch den Abgang einiger Zöglinge Ostern d. J. in den Stand gesetzt, wieder einige Knaben unter äußerst billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Nähere Auskunft wollen gütigst ertheilen Herr Archid. Dr. **Weißner**, Herr Buchhändler **Barth** und Herr Prof. **Westermann** in Leipzig.

Gesucht wird ein rechtlicher, geschickter Arbeiter, welcher wo möglich in Buchbinder- oder Papparbeiten geübt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu dauernder Beschäftigung durch
Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Einige **Demoisells**, die im Fertigen von Zughüten sehr geübt sind, desgleichen einige geschickte Haubenarbeiterinnen engagirt für dauernde Beschäftigung das Puggeschäft v. **J. Brieser**, Salzg. 6.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Brühl Nr. 32, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe zu erfragen.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt, desgleichen ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Dresdner Straße Nr. 31.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird Verhältnisse halber sofort gesucht Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Münzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches bei Kindern gedient hat sofort oder den 1. März a. c. Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen zur Hausarbeit, das im Kochen nicht ganz unerfahren ist und wo möglich etwas nähen kann, wird zum sofortigen Antritt oder auch zum 1. März gesucht Zeiger Straße Nr. 23 parterre links.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen mit für die Küche bei **J. G. Senze**, Restauration in Reichels Garten.

Sofort wird eine gute ausstillende Amme gesucht. Nachweis giebt Frau **Schrick**, Zeiger Straße, grüne Linde Nr. 16, 2 Treppen.

G e s u c h.

Ein Commis, der die Hälfte seiner Lehre in einem Material- und Farbwaren-Geschäft en detail und die letztere auf einem Comptoir nicht längst vollendete und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter billiger Bedingung sofort oder bald eine Stelle. Darauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen unter Chiffre H. F. #2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

G e s u c h.

Ein junger kräftiger, militärfreier Mensch, der eine Profession gelernt und mit der Feder vertraut ist, sucht einen Posten als Markthelfer etc. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre H. B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Handlungslehrling, der bereits die Hälfte seiner Lehrzeit in einem Materialgeschäft zurückgelegt hat, sucht Verhältnisse halber dieselbe in einem andern, wenn auch nicht Materialgeschäft zu beenden.

Hierauf reflectirende Principale wollen gefälligst ihre Adressen unter der Chiffre A. L. poste restante einsenden.

Anstellungs-Gesuch.

Ein Kaufmann, hiesiger Bürger, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen als **Buchhalter, Factor, Lagerdiener** etc. zu wirken. — Vielseitige Erfahrung (u. A. im **Versicherungswesen**) und Waarenkenntnisse, gefällige Handschrift, streng rechtliche Grundsätze und Pünctlichkeit sind ihm eigen. Näheres wollen die Herren **Apel & Brunner** gütigst ertheilen.

Eine Muhme, die sehr gute Atteste hat, sucht sogleich oder zum 1. März einen anständigen Dienst. Zu erfragen im goldnen Arm.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Das Weitere Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Eine gute Jungemagd und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit suchen Dienste. Näheres bei Frau **Bergmann**, Weststraße Nr. 1657.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Tr.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis im Preise von 28—32 Thlr. für ein paar stille Leute, auch kann die Hausarbeit mit übernommen werden. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. F. niederzulegen.

Ein Familienlogis mit ein bis zwei Stuben in der Stadt oder Vorstadt wird von einer sicher und pünctlich zahlenden ruhigen Familie gesucht. Anerbietungen abzugeben bei Mad. **Obenaus**, Schuhmacherbude am Rathhaus, neben der Börse

Gesucht wird ein kleines Logis nebst Stallung auf 2 Pferde. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für eine Nähdemoiselle bei stillen Leuten ein Stübchen mit Bett. Adressen mit Preisangabe werden unter G. N. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei-Verpachtung.

Die in meinem, Tauchaer Straße Nr. 14 gelegenen Hause befindliche gut eingerichtete Bäckerei ist sofort anderweit zu verpachten und das Nähere bei mir zu erfahren.

Johann Christian Heinge.

Zu verpachten

oder zu verkaufen ist sogleich ein schönes Bauergut mit annehmbarer Bedingung. Näheres Dresdner Straße Nr. 31.

Vermiethung.

In dem in der Königsstraße sub Nr. 5 gelegenen **Waltbergschen** Grundstücke ist die aus 10 Stuben und sonstigen Zubehörungen bestehende Parterrewohnung des Vordergebäudes von Ostern d. J. ab zu vermieten; dieselbe bietet als Familienwohnung vielfache Annehmlichkeiten dar, z. B. eine in der Küche angebrachte Wasserleitung u., eignet sich aber auch besonders für eine Buchhandlung. Näheres in dem angegebenen Grundstücke beim Hausmann, so wie bei

Adv. **Hob. Jenker**, Grimm. Str. Nr. 5.

Vermiethung.

Eingetretener Verhältnisse halber ist ein Familienlogis, bestehend in 6 Zimmer nebst Zubehör, mit guter Meßvermiethung von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere in der Stadt Gotha.

Durch das Ableben der Frau **Gräfin Bothmer** ist die erste Etage meines Hauses, dazu gehöriger Garten, Pferdestall und Wagenremise frei geworden. Den darauf gef. Reflectirenden dies zur Nachricht von

Emil Meinert, Weststrasse.

Wegen Wegzugs einer Familie ist deren, aus 5 Stuben nebst Zubehör bestehendes,

wohleingerichtetes Logis

in Lurgensteins Garten (2tem Seitengebäude links 2 Treppen hoch) von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres daselbst und bei Herrn Dr. **Selbke** (Hainstraße Nr. 7).

Vermiethung. Zu kommende Ostern ist ein kleines Familienlogis Sporergräbchen Nr. 3, 1 Treppe, zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Logis von 4 und 5 Stuben nebst übrigen Zubehör sind von Ostern ab billig zu vermieten bairischer Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist am Neukirchhof nach der Promenade Nr. 28 ein Logis mit 2 Stuben, 2 Stubenkammern und Zubehör, 4 1/2 Treppen. Das Nähere parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis an ein paar stille Eheleute ohne Kinder. Zu erfragen beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist zu Ostern die zweite Etage in der Hainstraße Nr. 26. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten ist eine in der Reichstraße gelegene größere zweite Etage sofort durch

Adv. **H. Sidel**, Katharinenstraße Nr. 10.

Ein Local, in welchem bis jetzt Materialwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist in passender Lage in der innern Petersvorstadt nebst allen Utensilien billig zu vermieten. Näheres wird Herr **Robert Schmidt**, Dresdner Straße Nr. 1, darüber ertheilen.

Zu vermieten ist zu Ostern in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 die 3te gut eingerichtete Etage mit 9 Stuben und Zubehör durch den Eigenthümer am Obstmarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein schönes Familienlogis mit 3 Stuben, gleich zu beziehen, Weststraße Nr. 1656; desgleichen ein Parterrelogis mit 2 großen Stuben und 1 kleinen mit Gärtchen, Preis 65 Thlr., Inselfstraße Nr. 13; desgleichen mehrere kleinere Logis mit 2 und 1 Stube im Preise von 30 bis 40 Thlr. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist ein kleines Logis 4 Treppen hoch vorn heraus. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41/709 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen oder zwei ledige Herren und Mitte März oder Anfang April zu beziehen Burgstraße Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus ist zu vermieten Petersstraße Nr. 32, 2. Etage.

Für geschlossene Gesellschaften

empfehle ich die freundlichsten Locale in allen Größen.

Restauration von **Carl Penning**, Petersstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

*** * Amphion. * ***

Dienstag den 5. Februar a. c.

Maskenball im Schützenhause.

Die Ausgabe der Gastbillets haben die Herren Kaufmann **Scherl**, Firma **G. F. Märklin**, am Markte, und Goldarbeiter **Sieger**, Thomaskirchhof Nr. 15, gütigst übernommen.

Der Vorstand.

ODEON. Ballmusik.

Das Musikchor des Directors **Jul. Lopitzsch.**

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Heute Montag

Anfang 1/27 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Montag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet Das Musikchor von **J. G. Sauschild.**

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abendunterhaltung.

Maskenball der „Virginia“ im Odeon

Mittwoch den 6. Februar 1850,

wobei mehrere Tänze und Gruppen zur Aufführung kommen. Programme nebst Billets sind bei Herrn Nadler Reichsenring im Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe, Herrn Leuthold, große Fleischergasse, goldnes Herz, Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe, und Herrn Müller, Ulrichsgasse Nr. 7 zu haben. Die Galerien sind für die Zuschauer geöffnet.

Volksturnverein (früher demokrat. Turnverein) zu Leipzig.

Heute den 4. Februar d. J. Abends 7 Uhr wird, mehrseitigen Wünschen zu begegnen, ein Kränzchen mit vorübergehendem Vocal- und Instrumental-Concert im Livoli vom Verein veranstaltet. Geehrte Turner und Turnfreunde heißen wir dabei brüderlichst willkommen und hegen auch diesmal die freudige Hoffnung einer Ihrerseits recht zahlreichen Theilnahme. Billets für (Herr und Dame) 5 Neugr. sind abzuholen in der Expedition des Leipz. Reisebüros, Markt, Kaufhalle; Thomaskirchhof, Lindwurm 3 Treppen hoch; bei dem Antiquar Jänich im Preußergäßchen und bei Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.

NB. Auch sind Billets an diesem Abende an der Casse zu haben.

Der Vorstand.

DEUTSCHER SÄNGERKRANZ.

Drittes Kränzchen im Saale des Hotel de Prusse

Donnerstag den 7. Februar a. e.

Billets sind in Empfang zu nehmen Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage, Mittags von 12—2 Uhr.

Restaurations-Empfehlung.

Meine neue und sehr freundlich eingerichtete Restauration zum großen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, 1. Etage, empfehle ich dem geehrten Publicum hierdurch bestens. Auch mache ich auf mein neu aufgestelltes Patent-Billard aufmerksam, welches ich in dem hellen, dazu bestimmten Zimmer bestens empfehlen kann. Für gute Speisen, nebst einem feinen Töpfchen echt bairischen und Lagerbier werde ich stets besorgt sein.

Gustav Ackermann.

Morgen Abend Sauerbraten mit bair. Klößen u. ein feines Töpfchen bair. Bier
à 15 Pfennige in der Restauration von D. Primavesi, Hainstraße Nr. 31.

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut zc. bei G. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute Morgen Schlachtfest nebst einem Töpfchen feines Schleizer Felsenkeller-Doppelbier, wozu ergebenst einladet
C. W. Scholz, niederer Park Nr. 10.

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen bairischen Bier, wozu ergebenst einladet
Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Weils Rheinische Restauration empfiehlt morgen Schweinsknochelchen mit bairischen Leberklößen.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube.
Zugleich bemerke ich, daß die Gose jetzt ausgezeichnet gut ist bei C. G. Sähle in der großen Tuchhalle.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen zc. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches und Lagerbier von vorzüglicher Güte. Carl Henning, Petersstraße, Hotel de Russie gegenüber.

Ergebenste Einladung im großen Kuchengarten.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, seinen verehrten Gästen und Freunden während der Fastenzeit zweimal wöchentlich musikalische Unterhaltungen, als
Dienstag und Donnerstag von Nachmittag 2—5 Uhr und
Abends 7— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr durch

freies Concert

ohne Entrée

vom Musikchor der Meißniger Communalgarde zu bieten. Zur gütigen Beachtung empfiehlt sich ergebenst

Gustav Sohl.

(P. S.) Für Speisen und Getränke, Pfannkuchen von feinsten Fülle, so wie gute Bedienung wird gesorgt sein und bittet daher freundlichst um recht zahlreichen Besuch

Gustav Sohl.

In Stötteritz alle Tage

Pfannkuchen mit Himbeer-, Aprikosen- und Johannisbeerfülle.

Steinbachs Restauration, Halle'sches Gäßchen.

Heute Abend gefüllten Truthahn. Das Schleizer und Zerbster Bier ist ausgezeichnet.

Morgen Schlachtfest bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei J. G. Pöhler, Klostersgasse.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

Witwe Landmann, Brühl, Stadt Cöln.

Außer meinem gewöhnlichen Küchenzettel heute Abend

Schweinsknochel zc.

Carl Grohmann, vormalig Märten's.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Tenbe, Nicolaistraße Nr. 6, 1. Etage.



Hamburger Weinstube.

Täglich M o c k t u r t l e . S u p p e .

Verloren wurde am 2. d. Nachmittags in der 5. Stunde von einem armen Fremden eine Geldbörse von grauem Zwirn mit Stahlringen, circa 50 Thlr. preuß. Darlehns-Cassen-Scheine à 1 Thlr. und 10 Ngr. diverse Münze, so wie einen Eisenbahn-Gepäck-Zettel enthaltend, auf dem Wege von Herrn Bäckermeister Lorenz im Brühl bis in die Petersstraße. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 21 bei Herrn Mohr.

Mit der Einziehung der vom verstorbenen Herrn Dr. med. **Gustav Haase** allhier hinterlassenen Außenstände beauftragt, ersuche ich Alle, die aus irgend einem Grunde an dessen Nachlaß noch Zahlungen zu machen haben, solche bis zum 15. Februar d. J. an mich zu bewirken, da bis dahin nicht verlichtigte Forderungen klagbar gemacht werden.

Leipzig, im Januar 1850.

Dr. **Seinr. Aug. Kori**, Ritterstraße Nr. 2.

Dem Fräulein **Friederike Robert** gratuliren zu Ihrem 19. Geburtstag von Herzen Ihre Freunde aus Großsalsa.

Der Madame **Voigt** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **S. A. — C. J.**

Dem Herrn Zugführer **Wolf** gratuliren zur heutigen ersten Wache aus besonderer Anhänglichkeit seine dicken Freunde in Flemmingen bei Hartha.

Johannis - Madeira

Dienstag den 5. Februar punct 5 Uhr.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Advocatenverein.

Tonkünstler - Verein.

Heute Abend 7 Uhr Besprechung der Statuten. Versammlung in Aeckerleins Local am Markt, 1 Treppe.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Mittheilungen und Besprechungen.

Socialer Club. Heute Abend den 4. Februar Windmühlenstraße Nr. 15 in der Bierhalle.

Herzlichen Dank unsern Freunden und Bekannten, so wie der löbl. Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt für die bei dem uns betroffenen Brandunglück bewiesene thätige Theilnahme und Hilfe. Leipzig den 2. Februar 1850.

F. A. Klinkhardt und Frau.
J. S. Richter und Frau.

Herzlichen Dank

der löbl. **Leipz. Feuerversicherungs-Anstalt** für die so bereitwillig und so schnell gewährte Entschädigung für die bei dem gehaltenen Brandunglück uns verbrannten Sachen.

Die zwei Gesellen und der Lehrling in Meister **Klinkhardts** Werkstatt.

Heute früh 6 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Caroline** geb. **Clarus** aus Bamberg, von einem gesunden und wohlgebildeten Mädchen leicht und glücklich entbunden. Leipzig den 2. Februar 1850.

Dr. Hermann Clarus.

Daß meine liebe Frau **Marie** geb. **Milch** heute früh von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde, zeige ich nur hierdurch theilnehmenden Freunden und Bekannten an. Leipzig den 3. Februar 1850.

J. Seub. Fränkel.

A b f e r t i g u n g .

Die Verdächtigung, welche ein Ungenannter in Nr. 62 der Brochhaus'schen Allg. Zeitung gegen mich ausspricht, als habe ich die meine Tragödie „**Heinrich IV.**“ betreffenden Artikel im Tageblatt selbst geschrieben oder veranlaßt, weise ich als der Wahrheit entgegen entschieden zurück. In allem Uebrigen appellire ich an das Publicum und bedaure aufrichtig, daß Herr **F. A. Brochhaus** sein Blatt für dergleichen Verleumdungen hergiebt.

Leipzig 3. Februar 1850.

Georg Köberle.

A r b e i t e r v e r e i n .

General-Versammlung der associirten und organisirten Mitglieder (I. u. II. Classe) Sonntag den 10. Februar Nachmittags punct 3 Uhr im Peterschischgraben. Tagesordnung: 1) Bericht der Commission in Betreff der Rechnungen. 2) Berathung und Genehmigung des Haushaltsplans. 3) Wahl eines Deputirten zur allgemeinen Generalversammlung, die Reiseunterstützungscassen betreffend. — Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Quittungsbücher und Karten gestattet.

Der Vorstand.

U n g e k o m m e n e R e i s e n d e .

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert von Sachsen, von Dresden, im Hotel de Baviere.

Albert, Apoth. v. Schandau, g. Hahn.	v. Wersdorf, Referendar v. Jörbig, Hotel de Pol.	Kobens, Regoc. v. Amsterdam, und
Bauer, Kfm. v. Bayreuth, St. Hamburg.	Helling, Fabr. v. Grimnischau, goldner Hahn.	Richter, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Bluth, Frau, v. Schneeberg, g. Hahn.	Heinse, Fabr. v. Magdeburg, Stadt Breslau.	Sand, Kfm. v. St. Gallen, und
Bürger, Sattlermstr. v. Dresden, St. Breslau.	Henning, Def. v. Nordhausen, Palmbaum.	Schuster, Kfm. v. Neukirchen, St. Hamburg.
Beer, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha.	Höfer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.	Sommer, Insp. v. Halle, Palmbaum.
Bärfert, Kfm. v. Wertheim, Hotel de Russie.	Hoppe, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.	Saring, Bäckermstr. u. Dresden, St. Breslau.
v. d. Busche, Frau, v. Köfzig, Hot. de Pol.	Jänschel, Regoc. v. Paris, gr. Blumenberg.	Schneider, Part. v. Suhl, Hotel de Pol.
v. Bloß-Biebra, Part. v. Herrnhut, Hotel de Baviere.	Jenert, Kfm. v. Bielefeld, Palmbaum.	Schneidmann, Antw. v. Neukirchen, gr. Baum.
Camphausen, Kfm. v. Schmiedeberg, gr. Bldg.	Klose, Apoth. v. Löbau, Palmbaum.	Schäfer, Def. v. Lorzgau, w. Schwan.
Cohn, Reg. v. Antwerpen, Hot. de Pologne.	Kunsmann, Schieferdeckerstr. v. Dresden, St. Breslau.	Schmidt, Kfm. v. Alsenburg, Hotel de Bay.
Drenstinger, Buchhalt. v. Dresden, St. Bresl.	Lange, Zimmermstr. v. Ronneburg, blaues Ros.	Stopy, Uhrm. v. London, gr. Blumenberg.
Deligisch, Camb. v. Wahren, St. Breslau.	Minkhöfer, Grenzbeamter v. Friedersdorf, Stadt Breslau.	Többer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Ehler, Kfm. v. Innsbruck, Palmbaum.	Otto, Kfm. v. Leisnig, Palmbaum	Taubert, Mühlenbauer v. Wefenstein, bl. Ros.
v. Elniedel, Regbef. v. Hopfgarten, St. Dresden.	Pfeiffer, Kfm. v. Halle, Palmbaum.	Wolferts, Kfm. v. Gersfeld, Hotel de Russie.
Fiedler, Gutbes. v. Großwitz, gr. Blumenberg.		v. Wolfersdorf, Oberkutz. v. Paris, St. Dresden.
		Zeißig, Justizrath v. Bamberg, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von **C. Holz.**